



FOTO: ANDERS WIKLUND/SCANPIX

Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling wurden am 19. Juni 2010 getraut. Die feierliche Zeremonie fand in Stockholm statt.

MONARCHIE:

Eine moderne Monarchie

Die schwedische Monarchie gilt als die modernste der Welt und erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Ein Grund dafür könnte sein, dass sich Kronprinzessin Victoria als wichtige Repräsentantin ihres Landes einen Namen gemacht hat. Am 19. Juni 2010 vermählte sich die Kronprinzessin. Der Heirat wurde in Schweden wie auch im Ausland riesige Aufmerksamkeit zuteil.

Die Trauung zwischen Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling fand in der historischen Storkyrkan in Stockholm statt. Die internationale Presse und prominente Gäste aus der ganzen Welt fanden sich ein, und vor der Kirche und entlang der Strecke des Festzugs gratulierten Tausende Menschen.

Die Festlichkeiten dauerten drei Tage. Am ersten Tag feierten die jüngeren Familienmitglieder der Königsfamilien aus aller Welt gemeinsam. Am zweiten Tag veranstalteten der Schwedische Reichstag und die Regierung Festivitäten. Am dritten Tag fand dann die eigentliche Hochzeitszeremonie statt. Mit der Heirat bekam Daniel Westling den Titel Prinz Daniel, Herzog von Västergötland.

Dass Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel sich am 19. Juni trauen ließen, ist kein Zufall. An eben diesem Tag heirateten 1976 Schwedens regierender König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia.

Carl XVI. Gustaf und seine Familie
König Carl XVI. Gustaf ist der siebte

Monarch aus dem Hause Bernadotte. Er wurde am 30. April 1946 als fünftes Kind und einziger Sohn des Kronprinzen Gustaf Adolf und der Prinzessin Sibylla von Sachsen-Coburg und Gotha geboren. Gustaf Adolf kam ein Jahr später bei einem Flugzeugabsturz in Dänemark ums Leben.

Als sein Urgroßvater Gustaf V. starb und sein Großvater Gustaf VI. Adolf im Alter von 68 Jahren den Thron bestieg, wurde Carl Gustaf mit 4 Jahren Kronprinz von Schweden. Gustaf VI. Adolf starb nach 23-jähriger Regentschaft, und aus dem Kronprinzen wurde 1973 König Carl XVI. Gustaf. Sein Wahlspruch lautet: „Für Schweden – mit der Zeit“.

Und es hat Klick gemacht

1972 lernte der Kronprinz seine zukünftige Gattin kennen, die 1943 in Deutschland geborene Deutsch-Brasilianerin Silvia Sommerlath. Sie begegneten sich während der Olympischen Spiele in München, wo Silvia als Chef-Hostess arbeitete. „Es hat ganz einfach Klick gemacht“, sagte

das Paar bei einem Interview anlässlich seiner Verlobung 1976.

Eine moderne Königin

Königin Silvia ist ausgebildete Dolmetscherin und weder königlicher noch adliger Abstammung. Sie ist die erste Frau auf dem schwedischen Thron, die einen Beruf ausübte. Sie hat die Rolle der Königin den modernen Zeiten angepasst und engagiert sich stark für soziale Fragen.

Das Königspaar hat drei Kinder: Kronprinzessin Victoria Ingrid Alice Désirée, Herzogin von Västergötland, geboren am 14. Juli 1977; Prinz Carl Philip Edmund Bertil, Herzog von Värmland, geboren am 13. Mai 1979; und Prinzessin Madeleine Thérèse Amelie Josephine, Herzogin von Hälsingland und Gästrikland, geboren am 10. Juni 1982.

Seit 1981 hat die königliche Familie ihren Wohnsitz in Schloss Drottningholm am Stadtrand von Stockholm. Inzwischen lebt allerdings nur noch das Königspaar dort. ■

ERFAHREN SIE MEHR**EINE KÖNIGLICHE FAMILIE MIT FRANZÖSISCHEN WURZELN**

Die schwedische Monarchie ist eine der ältesten der Welt und mit der parlamentarischen Demokratie fest verankert. Die schwedischen Könige können auf eine über tausendjährige Regentschaft zurückblicken. Sie stammen aus elf Herrscherhäusern, wobei die gegenwärtige Bernadotte-Dynastie am längsten regiert hat. Jean Baptiste Bernadotte war der erste Bernadotte auf dem schwedischen Thron. Er wurde 1763 in Frankreich geboren und 1810 als Thronfolger ausgerufen. Sein Titel als König lautete Karl XIV. Johan. Die schwedische Königsfamilie ist mit allen regierenden Königshäusern Europas verwandt.



Jean Baptiste Bernadotte

FOTO: NORDISKA MUSEET



FOTO: CHARLES HAMMARSTEN / IBL

Die königliche Familie: Prinz Carl Philip, Kronprinzessin Victoria, König Carl XVI. Gustaf, Königin Silvia und Prinzessin Madeleine

SCHLOSS SOLLIDEN

Die königliche Familie hat ein Sommerparadies auf Öland, einer großen Insel im Südosten Schwedens. Die schwedische Königin Victoria ließ Schloss Solliden zwischen 1903 und 1906 bauen. Während der Sommermonate trifft sich die königliche Familie auf Solliden, um Zeit miteinander zu verbringen. Die Kronprinzessin, die sich mit der Bienenzucht und der Herstellung von Honig auskennt, entspannt sich hier bei der Gartenarbeit.



FOTO: THURE WIKBERG / SCANPIX

Schloss Drottningholm

SCHLOSS DROTTNINGHOLM – EIN WELTKULTURERBE

Schloss Drottningholm, der Wohnsitz der königlichen Familie, steht auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Das Gebäude wurde im 17. Jahrhundert vom Architekten Nicodemus Tessin dem Älteren errichtet und ist charakteristisch für die damalige europäische Architektur der Königshäuser. Große Teile des Schlosses und des Parks sind für Besucher geöffnet.

Für Schweden – mit der Zeit

Schweden ist eine der stabilsten und egalitärsten Demokratien der Welt. Die Monarchie ist tief verwurzelt und wird von einer breiten Öffentlichkeit getragen. Die von König Carl XVI. Gustaf gestaltete Monarchie wurde an die heutige Zeit angepasst.

Als Staatsoberhaupt steht der schwedische König vor allem als Symbol – einend, unpolitisch und nach der neuen Verfassung aus dem Jahr 1974 ohne formale Befugnisse. Die königlichen Verpflichtungen sind vorwiegend zeremonieller und repräsentativer Art.

König Carl Gustaf engagiert sich sehr für die Umwelt und ist eine anerkannte Autorität im Hinblick auf Umweltfragen. Er bekam unter anderem den US-Umweltpreis Environmental Protection Agency Award. Der König zeigt ein ebenso starkes Engagement für die Pflege des schwedischen Kulturerbes und setzt sich dafür ein, die Sammlungen und Parks der königlichen Paläste der Öffentlichkeit für Besichtigungen zugänglich zu machen.

Ein aktiver Monarch

König Carl Gustaf ist ein aktiver Monarch und informiert sich laufend über die aktuellen Geschehnisse und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben zwei bis drei Staatsbesuchen pro Jahr finden auch Auslandsreisen mit der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften

und der Weltorganisation der Pfadfinder statt. Unter dem Titel „Royal Colloquium“ veranstaltet der König in Zusammenarbeit mit schwedischen Wissenschaftlern hochkarätige Seminare zu verschiedenen Themen.

Tausende von Einladungen

Einmal wöchentlich hält König Carl Gustaf ein Planungstreffen mit der Königin, der Kronprinzessin und dem engsten Mitarbeiterstab ab. Hier wird besprochen, welche Einladungen und Anfragen der König, die Königin und die Kronprinzessin annehmen. Die Prioritäten werden festgelegt, und es wird darüber entschieden, welche Verpflichtungen am wichtigsten sind und wie die Auftritte am besten auf das ganze Land verteilt werden können. Die königliche Familie erhält Tausende von Einladungen jährlich.

Wenn der König seine Pflichten als Staatsoberhaupt – beispielsweise während einer Auslandsreise – nicht ausüben kann, übernehmen Kronprinzessin Victoria oder ihre jüngeren Geschwister Prinz Carl Philip oder Prinzessin Madeleine (in dieser Reihenfolge) vorübergehend die Geschäfte. ■

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER KRONPRINZESSIN VICTORIA

EINE KÜNSTLERISCH BEGABTE KRONPRINZESSIN

Die Kronprinzessin ist künstlerisch begabt – sie malt und zeichnet. Sie interessiert sich für Kunst und bewundert das kulturelle Erbe ihrer Vorfahren. Sie ist außerdem stolz darauf, bei festlichen Anlässen die historischen Juwelen tragen zu dürfen, mit denen sich Generationen der königlichen Familie bereits vor ihr schmückten.

TEILNAHME AN STAATSBESUCHEN

Kronprinzessin Victoria nimmt teil an Staatsbesuchen und offiziellen Einladungen nach Schweden, an der Eröffnung des Schwedischen Reichstags, an den Feierlichkeiten anlässlich des Nationalfeiertags am 6. Juni, an der Zeremonie anlässlich der Nobelpreisverleihung und an offiziellen Banketten im Stockholmer Schloss. Sie vertritt den König, wenn dieser an der Ausübung seiner Pflichten als Staatsoberhaupt verhindert ist.

ENGE KONTAKTE MIT GLEICHALTRIGEN

Die Kronprinzessin hält den Kontakt zu anderen europäischen Thronfolgern ihrer eigenen Generation. Besonders enge Beziehungen pflegt sie mit ihren nordischen Kollegen, den Thronfolgern Dänemarks und Norwegens.

FREIZEITINTERESSEN

Kronprinzessin Victoria mag die Natur. Sie liebt lange Spaziergänge, den Skisport und andere Freiluftaktivitäten. Sie ist eine echte Tierfreundin. Hunde sind ihre Lieblingstiere.

BÜORÄUME IN DER ALTSTADT

Wie der König und die Königin hat Kronprinzessin Victoria ihre Büroräume und Stäbe im Stockholmer Schloss in der Altstadt.

WOHNSITZ AUF SCHLOSS HAGA

Kronprinzessin Victoria und Prinz Daniel leben auf Schloss Haga außerhalb Stockholms. König Carl XVI. Gustaf wurde auf Schloss Haga geboren und verbrachte dort seine ersten Lebensjahre.

Kronprinzessin Victoria – Schwedens zukünftige Königin

Schwedens zukünftige Monarchin ist sehr gut ausgebildet und kennt sich in verschiedenen Wissensgebieten bestens aus. Sie gilt als bodenständig, enthusiastisch und humorvoll.

Die schwedische Kronprinzessin ist eine begeisterte, vielgefragte und erfolgreiche Botschafterin für die Kultur, die Kunst und das Design ihres Landes. Ihr Enthusiasmus und ihr Wissen machen Kronprinzessin Victoria zu einer hochgeschätzten Repräsentantin Schwedens. Die Kronprinzessin ist offen und pflichtbewusst und respektiert die Traditionen.

Die zukünftige schwedische Monarchin hat eine umfassende Ausbildung genossen. Kronprinzessin Victoria begann ihre schulische Laufbahn an kommunalen Schulen und wechselte erst mit Beginn der gymnasialen Stufe an eine private Bildungsstätte. Trotz Dyslexie bestand sie 1996 das Abitur mit guten Noten, was mit einem großen Zeitaufwand und viel Energie bei der schulischen Arbeit verbunden war.

Die Studien an Universitäten und anderen akademischen Einrichtungen machen einen wichtigen Teil der Ausbildung der Kronprinzessin aus. Weil die Thronfolgerin über vielfältige Kenntnisse im Hinblick auf soziale Fragen verfügen muss, waren Kurse in verschiedenen Fächern wichtiger als die Konzentration auf ein akademisches Examen.

Studentin in Yale

Nach dem Abitur 1996 lernte die Kronprinzessin in Frankreich an der Université Catholique de l'Ouest in Angers Französisch für ausländische Studenten. Ab 1998 studierte sie fünf Semester an der Yale University in den Vereinigten Staaten und belegte Kurse in den Fächern Geologie, Geschichte und Internationale Beziehungen. Während ihrer Zeit in Yale verstärkte sich Kronprinzessin Victorias Interesse an internationalen Fragen, und sie nahm Privatstunden zu politischen Themen, schrieb eine Arbeit zur Rolle der Vereinten Nationen im Irak, absolvierte ein Praktikum bei den Vereinten Nationen in New York und in der Schwedischen Botschaft in Washington DC. Außer Schwedisch spricht die Kronprinzessin Englisch, Französisch und Deutsch.

Im Frühling 2002 setzte Kronprinzessin Victoria dann ihre internationalen Studien an der Fakultät für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Uppsala in Schweden fort. Den Aufbau und die Funktion des schwedischen Gemeinwesens konnte sie



Kronprinzessin Victoria auf dem Nobelbankett 2009

während eines Praktikums in der Kanzlei der Ministerien und verschiedenen anderen Institutionen studieren. Über ein Ausbildungsprogramm beim Schwedischen Amt für Internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) besuchte sie Uganda und Äthiopien. Darüber hinaus machte sie ein Praktikum in den Auslandsvertretungen des Schwedischen Außenwirtschaftsrats in Berlin und Paris, durchlief eine grundlegende militärische Ausbildung und besuchte Kurse an der Führungsakademie der Schwedischen Gesamtverteidigung in Stockholm.

Politische Wissenschaften

Auch die weiteren Studien der Kronprinzessin in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern waren anspruchsvoll. Der Kurs in Verfassungspolitik umfasste Fragen der Anwendungen und Auswirkungen von Bestimmungen im Hinblick auf das Wahlsystem, den Parlamentarismus, Referenden, den Föderalismus und das Gerichtssystem. Außerdem absolvierte die Kronprinzessin staatswissenschaftliche Kurse. ■

BEDEUTENDE SCHWEDISCHE MONARCHEN

GUSTAV II. ADOLF

Gustav II. Adolf regierte von 1611 bis 1632. Durch seine Einmischung in den Dreißigjährigen Krieg bekam er große politische Bedeutung und avancierte weltweit zum berühmtesten König Schwedens. Unter seiner Herrschaft wurde Schweden zu einer der führenden Militärmächte. Gustav II. Adolf wurde 1632 in der Schlacht von Lützen getötet. Das Parlament ehrte sein Gedenken, indem es ihm den Beinamen „der Große“ verlieh.

KÖNIGIN KRISTINA

Außer während der Übergangsregierung unter Königin Ulrika Eleonora von 1719/20 gab es im modernen schwedischen Königsreich nur mit Königin Kristina einen weiblichen Monarchen. Sie folgte Gustav II. Adolf 1632 kurz vor ihrem sechsten Geburtstag auf den Thron und regierte 22 Jahre lang. 1654 dankte sie ab. Sie konvertierte zum Katholizismus und nahm ihren Wohnsitz in Rom. Ihr Cousin Karl Gustav folgte ihr auf den Thron. Als er 1660 starb, reiste Kristina nach Schweden in der Hoffnung, den Thron wieder für sich beanspruchen zu können. Ihre Forderung wurde jedoch vom Parlament abgewiesen, und Kristina kehrte zurück nach Rom.

GUSTAV III.

Gustav III. regierte 1771 bis 1792 und ist bekannt unter dem Namen „Theaterkönig“. Er war ein leidenschaftlicher Kunstmäzen – insbesondere liebte er Theater und Oper – und schuf unter anderem 1782 das erste Opernhaus in Stockholm, die Schwedische Akademie und die Königlich Schwedische Musikakademie. Aus verschiedenen Gründen war die Herrschaft Gustavs III. beim Hochadel nicht beliebt. Die Opposition gipfelte 1792 in einer Verschwörung, bei der Gustav III. auf einem Maskenball im Opernhaus von Jacob J. Anckarström niedergeschossen wurde. Kurze Zeit später starb der König.

Weibliche Thronfolge

Seit 1980 ist die Thronfolge in Schweden kognatisch. Das bedeutet, dass das erstgeborene Kind des Königspaares ungeachtet seines Geschlechts den Thron erbt.

Die Aufgaben des schwedischen Staatsoberhauptes sind in der Verfassung festgehalten. Der Thronfolger sollte so ausgebildet sein, dass er Schweden auf konstitutionell korrekte Weise repräsentieren kann. Die Art und Weise der Repräsentation sollte auch vom Volk getragen werden, denn letztlich kann das Staatsoberhaupt seinen Pflichten nur erfolgreich nachkommen, wenn es die Unterstützung der Bevölkerung hat. Kronprinzessin Victoria hat ein gutes Vorbild in ihrem Vater König Carl Gustaf, der die schwedische Monarchie modernisiert und neu gestaltet hat. Sie wird eines Tages das siebzigste gekrönte Staatsoberhaupt Schwedens und die dritte Monarchin in der Geschichte des Königreichs Schweden sein. ■



FOTO: JAN COLLISIO / PRB

Das Königspaar mit der neugeborenen Prinzessin Victoria 1977

Gedenkmünze und Tafelservice

Für die Hochzeit von Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling im Juni wurde eine offizielle Gedenkmünze entworfen. Die vom Bildhauer Peter Linde gestaltete Münze ist in Gold, Silber und Bronze erhältlich. Die Vorderseite zeigt eine Abbildung des Paares und die Rückseite Schloss Haga, den Wohnsitz der Eheleute.

Außerdem erinnert ein offizielles Gedenktafelservice an die Hochzeit. Die von der



schwedischen Porzellanfabrik Gustavsberg entworfene Serie ist inspiriert von einem bereits vorhandenen Design, das Schloss Drottningholm thematisiert. Der Erlös aus dem Verkauf des Tafelservices geht an die von der Kronprinzessin ins Leben gerufene Hochzeitsstiftung. Diese setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in Schweden nicht sozial ausgegrenzt werden und kümmert sich um die gesunde Entwicklung junger Menschen. ■

Weiterführende Links

www.royalcourt.se – Schwedischer Königshof

www.sweden.gov.se – Kanzlei der Ministerien

www.tacitus.nu – Historischer Atlas

Herausgegeben vom
Schwedischen Institut
Juni 2010 TS 18
Weitere Tatsachen finden Sie auf
www.sweden.se

SI.
Swedish Institute.

Copyright: Vom Schwedischen Institut auf www.sweden.se veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nichtgewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf www.sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung und Wissenschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf www.sweden.se, über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden
Tel.: +46 8 453 78 00 si@si.se
www.si.se, www.swedenbookshop.com